Inhaltsverzeichnis

1 Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung (EÜR) – Allgemeine Hinweise und Einordnung in das betriebliche Rechnungswesen 1

2 Kleingewerbetreibende, Kaufleute und Freiberufler 3
2.1 Kleingewerbetreibende 3
2.2 Kaufleute 5
2.2.1 Istkaufmann im Sinne des § 1 HGB 6
2.2.2 Kannkaufmann im Sinne des § 2 HGB 7
2.2.3 Kannkaufmann (Land- und Forstwirtschaft) im Sinne des § 3 HGB 8
2.2.4 Fiktivkaufmann im Sinne des § 5 HGB 8
2.2.5 Formkaufmann im Sinne des § 6 HGB 9
2.2.6 Befreiung von der Pflicht zur Buchführung im Sinne des § 241a HGB 9
2.3 Freiberufler 10

3 Weitere Gewinnermittlungsmethoden 13
3.1 Betriebsvermögensvergleich 13
3.2 Schätzung 14

4 Wesen und ausgewählte Inhalte der Einnahmen-Überschuss-Rechnung 17
4.1 Betriebseinnahmen/ -ausgaben 17
4.2 Anlagegüter und Abschreibungen 18
4.2.1 Abnutzbare Anlagegüter 19
4.2.2 Nicht abnutzbare Anlagegüter 21

4.2.3 Geringwertige Wirtschaftsgüter (GWG) 21
4.3 Umsatzsteuer und Vorsteuer 22
4.4 Privatentnahmen und -einlagen 25
4.5 Nicht bzw. beschränkt abzugsfähige Betriebsausgaben 26

5 Besonderheiten der Einnahmen-Überschuss-Rechnung 29
5.1 Zufluss-Abfluss-Prinzip (§ 11 EStG) 29
5.2 Durchlaufende Posten 30
5.3 Ausgewählte Positionen ohne Ansatz in der EÜR 31
5.4 Übergangsgewinne und -verluste 32

6 Bedeutung der GoBD für die EÜR 35

7 Beispiel einer Einnahmen-Überschuss-Rechnung 37

8 Wichtige Definitionen und Abkürzungen 39

9 Fazit 41

Literatur 45

http://www.springer.com/978-3-658-15179-9

Die Einnahmen-Überschuss-Rechnung
Schnelleinstieg für Freiberufler und andere nicht buchführungspflichtige Unternehmer
Nickenig, K.
2016, X, 46 S. 1 Abb., Softcover
ISBN: 978-3-658-15179-9